



Lösungsvorschlag

---

## Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2022

---

### Prüfungsteil 1.1: Falldossier

---

### Gewählter Sozialversicherungszweig: Unfallversicherung

---

Kandidatennummer \_\_\_\_\_

Prüfungsdatum \_\_\_\_\_

Titel des Falls      Unfalldossier Ludmilla Bennet, 08.08.1970

Dauer      90 Minuten

---

## Falldossier: Unfalldossier Ludmilla Bennet, 08.08.1970

---

### Einführung in den Fall

Sie sind Schadenexpert/in eines UVG-Versicherers und befassen sich mit komplexen Schadenfällen. Die als Beilage befindlichen Unterlagen eines Falldossier werden Ihnen zur Beurteilung des Vorgehens zugestellt.

---

### Beilagen

- Beilage: Unfalldossier Ludmilla Bennet, 08.08.1970, 21 Seiten (inkl. Deckblatt)

---

### Aufgabe

- Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor. Stellen Sie Ihre Ergebnisse auf strukturierte und nachvollziehbare Weise dar.
- Beschreiben Sie die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht nach dem Gutachten bzw. der Kurzbeurteilung vom 05.01.2021 bestehen.
- Ziehen Sie erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen.
- Lösen Sie folgende Aufgabestellungen:
  - Entscheiden Sie im vorliegenden Fall hinsichtlich der Zuständigkeit der UVG-Versicherer. Begründen Sie Ihren Entscheid?
  - Wie hoch sind versicherter Verdienst und Taggeldansätze?
  - Erstellen Sie eine Leistungsberechnung Taggeld über die ganze Periode bis 31.12.2021.
- Beurteilen Sie, ob die Kausalität zwischen Unfall und Gesundheitsschädigungen gegeben ist und ob die vorhandenen Informationen genügen. Begründen Sie Ihre Beurteilung unter spezieller Würdigung der Diagnose (CRPS). Beschaffen Sie bzw. bezeichnen Sie allfällig noch ausstehenden Informationen. Beschreiben Sie, woher Sie welche Informationen gewinnen und legen Sie diesen Schritt nachvollziehbar dar
- Zeigen Sie auf, wie Sie planen Ihren Entscheid zu kommunizieren. Welche gesetzlichen Grundlagen sind diesbezüglich zu berücksichtigen? Welche rechtlichen Voraussetzungen müssen in der Kommunikation berücksichtigt werden?

---

### Erwartungen

Bearbeiten Sie die oben angeführten Aufträge der Reihe nach. Stellen Sie Ihre Ergebnisse schriftlich dar (Seiten nur einseitig beschriften). Achten Sie darauf, dass Ihre Ausführungen für Dritte nachvollziehbar sind und Sie Ihre Aussagen hinreichend begründen. Als Richtgrösse werden 5-10 Seiten A4 erwartet, der effektive Umfang Ihrer Arbeit wird nicht bewertet. Beschriften Sie jede Seite oben rechts mit Ihrem Namen und Ihrer Kandidatennummer sowie der Seitennummer.

Für die Bearbeitung des Falldossiers stehen Ihnen 90 Minuten zur Verfügung.

---

### Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

---

## Beurteilung

Ihre Leistung wird aufgrund folgender Leitfragen bewertet:

- Nimmt der/die Kandidat/in eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor und stellt er/sie die Ergebnisse nachvollziehbar dar?
- Beschreibt der/die Kandidat/in die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen?
- Zieht der/die Kandidat/in angemessene erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen?
- Werden spezifische Fragestellungen begründet beantwortet?
- Beschafft der/die Kandidat/in alle erforderlichen Informationen und fasst er/sie diese nachvollziehbar zusammen?
- Trifft der/die Kandidat/in einen geeigneten Entscheid und argumentiert er/sie den Entscheid nachvollziehbar und fachlich korrekt?
- Kommuniziert der/die Kandidat/in den Entscheid korrekt und für die Zielgruppe angemessen?

---

## Punkte

max. 90

---

## Lösungsvorschlag Falldossier

**Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor. Stellen Sie Ihre Ergebnisse auf strukturierte und nachvollziehbare Weise dar.**

### Analyse

Unfall vom 14.07.2019 → Mit Kiste gestürzt und Ellbogen rechts am Türrahmen gestossen, entspricht einem NBU. **Unfallbegriff ist erfüllt.**

Unfallmeldung 15. bzw. 18.07.2019 - 1. und 2. Arbeitgeber (gleiche Tätigkeit)

Bei Arbeitgeber 1 Freizeitbetreuung Toggenburg AG, Wildhaus arbeitet die versicherte Person mindestens 8 Std. pro Woche, ist also für NBU versichert. Dort hat sie letztmals vor Unfall am 07.07.2019, 16.53 Uhr gearbeitet.

Bei Arbeitgeber 2 KiTa Altstätten arbeitet die versicherte Person nur knapp um die 8 Std. pro Woche. Ob eine NBU-Deckung über KiTa Altstätten besteht, ist genauer zu prüfen. Bei KiTa Altstätten hat die versicherte Person letztmals vor Unfall am 12.07.2019 gearbeitet. Hier arbeitete sie letztmals vor Unfall. Sofern über KiTa Altstätten für NBU versichert, wäre der UVG-Versicherer dieses Arbeitgebers zuständig. Dies ist zu prüfen.

Arbeitsunfähigkeit ab 16.07.2019 ->

100% 16. Juli 2019 – 23. August 2021

50% 24. August 2021 – 27. Oktober 2021

100% 28. Oktober 2021 bis auf weiteres

Leistungsanerkennung UVG **am ???**. Es ist nicht erkennbar, ob eine Leistungsanerkennung eines UVG-Versicherers überhaupt erfolgt ist.

Medizinisches Gutachten vom 13.10.2017 -> Kausalität zwischen Ereignis vom 14.07.2019 und CRPS des Unterarms rechts wird bejaht. Hingegen ist die Frozen Shoulder rechts sowie das schon vorbestehende CRPS Unterschenkel links unfallfremd.

In Bezug auf die natürliche Kausalität zwischen Unfall und einem CRPS gelten zusätzlich zur ärztlichen Beurteilung spezielle Regelungen aus der Rechtsprechung. Demnach müssen die Symptome innert 6 bis 8 Wochen nach Unfall oder einer Operation aufgetreten sein. Diese müssen nicht zwingend ärztlicherseits dokumentiert sein, aber immerhin glaubhaft und zeitnah festgestellt worden sein. Es muss ein Körperschaden im Sinne z. B. eines Hämatoms oder einer Schwellung nach einem Unfall nachgewiesen und andere Ursachen wie z. B. ein Myokardinfarkt ausgeschlossen sein. Ein CRPS stellt einen organischen Gesundheitsschaden dar, weshalb die Rechtsprechung zur Beurteilung der adäquaten Kausalität bei psychischen Leiden nicht zur Anwendung gelangt.

Leistungen Taggeld **total CHF siehe** nachfolgende Berechnung. Dabei ist zu beachten, dass für die Perioden der stationären Behandlungen ein Unterhaltskostenabzug von 10% max. CHF 10.00 pro Tag vorzunehmen ist, weil die versicherte Person verheiratet ist, aber keine Kinder hat. Zudem bezog die versicherte Person während der Periode vom 03.05.2021 bis 30.06.2021 IV-Taggelder, weshalb gemäss UVG Art. 16 Abs. 3 kein Anspruch auf UVG-Taggelder für diese Zeit besteht.

Betreffend CRPS des Unterarmes ist der Endzustand noch nicht erreicht. Gemäss Gutachten soll eine weitergehende Abklärung des CRPS bei einem Spezialisten erfolgen und dann das weitere Vorgehen festgelegt werden.

**Beschreiben Sie die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht nach dem Gutachten vom 05.01.2021 bestehen.**

zentrale Fragestellungen

1. Zuständigkeit des UVG-Versicherers bei zwei Arbeitgeber, wobei beim zweiten Arbeitgeber die NBU-Deckung noch zu beurteilen ist.
2. Berechnung des versicherten Verdienstes sowie der Taggeldansätze und Berechnung der Taggeld-Leistungen ab Unfall bis heute.
3. Beurteilung der Kausalität zwischen Unfall und den verschiedenen Leiden.

**Ziehen Sie erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen. Insbesondere beurteilen Sie, ob die Kausalität zwischen Unfall und Gesundheitsschädigungen gegeben ist und ob die vorhandenen Informationen genügen. Begründen Sie Ihre Beurteilung unter spezieller Würdigung der Diagnose (CRPS)**

erste Schlussfolgerungen

- Der Versicherungsfall ist zu anerkennen. Es liegt ein Unfall im Rechtssinne vor.
- Die Schädigungen sind nur teilweise unfallkausal. Die Frozen shoulder sowie auch die Schädigung am Bein stehen nicht im natürlichen Kausalzusammenhang mit dem Unfall vom 14.07.2021.
- Das CRPS am Unterarm hingegen steht gemäss ärztlicher Beurteilung wie auch unter Berücksichtigung der speziellen Kausalitätsregeln der Rechtsprechung des Bundesgerichts in natürlich und adäquat kausalem Zusammenhang mit dem Unfall.  
Vorliegend ist eine Schwellung sowie ein Hämatom anlässlich der Erstbehandlung vom 16.07.2019 befundet. Gemäss Angaben der versicherten Person sind unfallfremde Faktoren wie z. B. ein Herzinfarkt oder ähnliches ausgeschlossen. Die Beschwerden sind seit praktisch Unfalldatum dieselben. Bereits sehr schnell nach Unfall wurde die Diagnose CRPS gestellt. Die Karenzfrist von 6 bis 8 Woche ist somit auch eingehalten. Die Bedingungen für die Anerkennung der natürlichen Kausalität zwischen Unfall und CRPS gemäss Rechtsprechung sind erfüllt. Zudem bestätigt auch die Kurzbeurteilung vom 05.01.2021 die natürliche Kausalität. Die Adäquanz ist gemäss der normalen Adäquanzregel zu beurteilen. Die Adäquanzregel für psychische Leiden ist nicht anwendbar, weil das Bundesgericht das CRPS als organische Schädigung einstuft.
- Es soll nun noch eine Spezialärztliche Untersuchung stattfinden, um über das weitere Vorgehen zu befinden. Es liegt also noch kein Schlussbefund vor, weshalb auch noch nicht der Anspruch auf die weiteren Leistungen wie Integritätsentschädigung oder Rente geprüft werden kann. Die Spezialärztliche Untersuchung ist abzuwarten.

Spezifische Aufgabestellungen:

**Entscheiden Sie im vorliegenden Fall hinsichtlich der Zuständigkeit der UVG-Versicherer. Begründen Sie Ihren Entscheid?**

Es handelt sich beim Unfall vom 14.07.2019 um einen NBU. Beim Arbeitgeber KiTa Altstätten arbeitete die versicherte Person vor dem Unfall während den aufgeführten 8 Wochen total 62 Stunden. Im Durchschnitt sind dies auch bei Berücksichtigung nur der gearbeiteten Wochen 7.75 Std. pro Woche. Sie arbeitete 4 Wochen mindestens 8 Std. und 4 Wochen weniger als 8 Std. pro

Woche. Sowohl in Bezug auf den Gesamtdurchschnitt von 7.75 Std. pro Woche wie auch dem Verhältnis der Wochen mit mindestens 8 Std. zu den anderen Wochen sind die Voraussetzungen für die NBU Deckung nicht erfüllt. Beim Arbeitgeber KiTa Altstätten besteht also keine NBU-Deckung.

Beim Arbeitgeber Freizeitbetreuung Toggenburg AG arbeitete die versicherte Person 18 Std. pro Woche und verfügt dort also über NBU-Deckung. Der UVG-Versicherer des Arbeitgebers Freizeitbetreuung Toggenburg AG ist für diesen UVG-Leistungsfall zuständig.

#### Wie hoch sind versicherter Verdienst und Taggeldansätze?

##### - Freizeitbetreuung Toggenburg AG

Gemäss Kumulativjournal hat die versicherte Person bei diesem Arbeitgeber im ersten Halbjahr 2019 während 5 Monaten CHF 9'681.60 verdient. Im Monat April hat die versicherte Person offenbar nicht gearbeitet. Darin ist die Ferien- und Feiertagsentschädigung sowie der 13. Monatslohn enthalten.

Dieser Betrag wird auf ein Jahr hochgerechnet wie folgt:  $\text{CHF } 9'681.60 : 5 \times 11 = \text{CHF } 21'299.50$ .

Der Taggeldansatz für Freizeitbetreuung Toggenburg AG:

$\text{CHF } 21'299.50 \times 80\% : 365 = \underline{\text{CHF } 46.70}$

##### - KiTa Altstätten

Für das Einkommen bei KiTa Altstätten ist ebenfalls ein UVG-Taggeld zu entrichten, weil gemäss UVV Art. 23 Abs. 5 der Gesamtlohn aus allen Arbeitsverhältnissen zu berücksichtigen ist, unabhängig davon, ob ein Arbeitsverhältnis die NBU-Deckung begründet.

Bei KiTa Altstätten hat die versicherte Person einen Stundenlohn von CHF 30.00 mit Zuschlägen von 8.33% für Ferien- und Feiertagsentschädigung sowie 13. Monatslohn. Die versicherte Person arbeitete offenbar fix während je 2 Wochen pro Monat 15.5 Std. Darauf kann der versicherte Verdienst berechnet werden.

$15.5 \text{ Std.} \times \text{CHF } 30 = \text{CHF } 465.00 \text{ pro Monat}$

$\text{CHF } 465.00 \times 13 \text{ Mt.} = \text{CHF } 5'580 \text{ pro Jahr (inkl. 13. Monatslohn und Ferienentschädigung)}$

Der Taggeldansatz für KiTa Altstätten:  $\text{CHF } 5'580 \times 80\% : 365 = \underline{\text{CHF } 12.25}$

#### Erstellen Sie eine Leistungsberechnung Taggeld über die ganze Periode bis 31.12.2021

##### - Taggeldberechnung:

16.07.2019 – 02.05.2021	100%	807 Tg. à CHF 46.70	CHF	37'686.90
		807 Tg. à CHF 12.25	CHF	9'885.75
./ 13.01.2020 – 29.01.2020		17 Tg à CHF 5.90	CHF	100.30
./ 23.06.2020 – 15.07.2020		23 Tg à CHF 5.90	CHF	135.70
03.05.2021 – 30.06.2021		Kein Anspruch da IV-Taggeld		
01.07.2021 – 23.08.2021	100%	54 Tg. à CHF 46.70	CHF	2'521.80
		54 Tg. à CHF 12.25	CHF	661.50
24.08.2021 – 27.10.2021	50%	64 Tg. à CHF 46.70	CHF	2'988.80
		64 Tg. à CHF 12.25	CHF	784.00
28.10.2021 – 31.12.2021	100%	65 Tg. à CHF 46.70	CHF	3'035.50
		65 Tg. à CHF 12.25	CHF	796.25
<b>Total</b>			<b>CHF</b>	<b>58'124.50</b>

**Beschaffen Sie bzw. bezeichnen Sie allfällig noch ausstehenden Informationen. Beschreiben Sie, woher Sie welche Informationen gewinnen und legen Sie diesen Schritt nachvollziehbar dar**

Beschaffung ausstehender Informationen

*Im vorliegenden Fall sind sämtliche notwendigen Unterlagen vorhanden. Insbesondere liegt der ausführliche Bericht des Gutachtens bzw. der Kurzbeurteilung vor. Daraus können sämtliche Entscheide für das weitere Vorgehen abgeleitet werden.*

*Weitere Unterlagen müssen nicht mehr beschafft werden.*

**Zeigen Sie auf, wie Sie planen Ihren Entscheid zu kommunizieren. Welche gesetzlichen Grundlagen sind diesbezüglich zu berücksichtigen? Welche rechtlichen Voraussetzungen müssen in der Kommunikation berücksichtigt werden?**

*Bis heute ist keine schriftliche Anerkennung erfolgt. Angesichts dessen, dass die Leistungen regelmässig ausgerichtet wurden, darf die versicherte Person von einer stillschweigenden Anerkennung ausgehen.*

*Aktuell ist mitzuteilen, dass seitens der behandelnden Ärzte die spezialärztliche Untersuchung veranlasst werden muss. Anschliessend könne man über das weitere Vorgehen und die weiteren Leistungen befinden.*

*In diesem Zusammenhang sind keine speziellen Grundlagen oder Vorgaben zu beachten.*

**Beilage Lösung: CRPS (Algodystrophie, Morbus Sudeck) Rechtsprechung**